

Liebe Leser / Innen !

Mein erstes Seminar im zarten Alter von 19 Jahren war ein Kurs in der Volkshochschule Rosenheim über Taoismus. Gegen vieles was danach kam, war dieses Abendseminar natürlich noch sehr theoretisch. Doch irgendetwas bleibt ja immer hängen. Und in diesem Fall waren es die Weisheit der Natur, um die es im Taoismus geht, und das symbolische Bild von den Bächen, die auf natürliche Weise stets geschwungen und niemals statisch bzw. gerade sind. Zur selben Zeit, hungrig nach neuen Wegen, fiel mir mein erstes Buch von Osho in die Hände. Es trug den Titel: „Tantra - Die höchste Einsicht“. Wie ein roter Faden zog sich die Essenz durch dieses wunderbare Buch, stets entspannt, gelöst und eben „natürlich“ zu sein. Nach einer Trennung vor einigen Jahren war es dann vor allem die Verbindung zur Natur, Wanderungen in den Bergen und Kontakt zu inneren Krafttieren, die mich wieder stärkten und zurück ins Leben brachten. Ein Lieblingsspruch, inmitten von kollektiver Krisenstimmung und verbreiteter Sorge um unser Wohl als menschliche Bewohner dieses wunderbaren Planeten, stammt von Konstantin Wecker, wenn er singt: „*Und doch lässt etwas Kirschen blühen im April.*“ Und wenn ich in den letzten Tagen raus gegangen bin, waren meine Sinne stets überwältigt vom Licht, vom Duft und der Vielfalt mit der die Natur überfließt und sich verschwendet. Es ist sehr wertvoll, wenn die äußere Natur dazu beiträgt sich mit der inneren Natur zu verbinden und wenn sie sich mit ihrer Weisheit in so vielen alltäglichen, einfachen und banalen Begebenheiten zeigt. Beispielsweise wenn der Apfel zur rechten Zeit vom Baum fällt, bzw. der Baum ihn losläßt, wenn er reif genug ist. Gern strebte ich immer wieder mit unkonventionellen Methoden nach höheren Sphären. Und doch waren und sind es letztlich die Verbindung zur Weisheit der Natur, die immer wieder am Wesentlichsten dazu beitragen, dass ich mich wohl fühle und ein gutes Leben lebe. Ich bin überzeugt davon, dass viele dieser großartigen Lehren, Energien und Theorien, die in dieser spannenden Zeit so auftauchen, sich niemals mit der Tiefe und Weite der spirituellen Traditionen wie den Taoismus oder Tantra messen können. Und für mich selbst bin ich froh und dankbar darüber, dass mir diese Dinge bereits so früh in meinem Leben ganz natürlich über den Weg gelaufen sind.

Ganz viel grundlose Freude wünscht  
Vismay Georg Huber

4	Lebenskunst Weisheit der Natur
6	Lebenskunst Die heilenden Kräfte des Chlorophylls
8	Kunterbunt ins Hier & Jetzt
14	Veranstaltungskalender
24	Fragebogen für Lebenskünstler - Sandra Welfonder
25	Adressverzeichnis
28	Mediales
29	Bücher
31	Kleinanzeigen
34	Impressum

Titelfoto: Sandra Welfonder  
Model: Marie Schinko

